

Radiologie in der Region und darüber hinaus: Der RadiologieKongressRuhr

Viel zu sehen, zu lernen und zu entdecken

Der Herbst ist immer die Jahreszeit der Kongresse und Fortbildungsveranstaltungen. Von Nord bis Süd, von Ost bis West hat der Teilnehmer die Qual der Wahl, wo er sein Wissen vermehren möchte. Der RadiologieKongressRuhr ist vor allem in der Region Rhein-Ruhr ein wichtiger Termin, aber seit einigen Jahren hat er sich gar als ein überregionaler Kongress etablieren können. So bevölkern nicht nur Teilnehmer aus Bochum, Köln, Düsseldorf & Co. die Gänge des RuhrCongresses in Bochum, sondern auch aus München, Berlin und Hamburg. Sogar aus Norwegen und Saudi-Arabien wurden schon Teilnehmer begrüßt. Eine Tatsache, die für den RadiologieKongressRuhr als wichtigen Termin im Veranstaltungskalender spricht.

Traditionell tagt zu Beginn des Jahres die Kongressfakultät des RKR, eine Reihe von hochrangigen Radiologen und Kollegen aus benachbarten Fachdisziplinen, die gemeinsam über die Themen des kommenden RKR beraten. Unter der Leitung der 3 neuen Kongresspräsidenten Prof. Dr. Dieter Liermann aus Herne, Prof. Dr. Werner Weber aus Bochum und Prof. Dr. Johannes Wessling aus Münster einigte man sich auf folgende Schwerpunktthemen für 2016:

- ▶ Uroradiologie
- ▶ Interventionen
- ▶ Onkologie
- ▶ Abdominelle Bildgebung (Tipps & Tricks)
- ▶ Neuroradiologie (inkl. Neuro-Cases im Dialog)
- ▶ Muskuloskeletale Radiologie
- ▶ Thoraxdiagnostik
- ▶ Kinderradiologie

Spannende Vorträge aus zahlreichen Themengebieten warten so auch dieses Jahr auf die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Natürlich wird es neben dem Hauptprogramm auch wieder zahlreiche Workshops und Zertifizierungskurse geben. Um nur einige Beispiele zu nennen: Fit-

für-den-Facharzt zum Thema Onkologie, Workshop für Niedergelassene, Hands-on-Workshops zu verschiedenen Themen (z.B. Schlaganfall), Zertifizierungskurse der AG Herz zum CT des Herzens und zahlreiche mehr. Unter der Federführung der VMTB wird es zudem natürlich auch wieder einen eigenen MTRA-

Fortbildungstag sowie einen MTRA-Schülertag geben.

Technische Innovationen bilden das Leitmotiv der Industriesymposien und Industrieworkshops. Hier besteht für Unternehmen die Möglichkeit, eigene Programminhalte zu platzieren und auch hier warten spannende Neuigkeiten auf Sie. Zahlreiche Firmen aus der Region und darüber hinaus werden auf der großen Industrieausstellung ihre Produkte und Innovationen präsentieren.

Auf dem 9. RKR vom 03. bis 05. November 2016 im RuhrCongress Bochum gibt es also wieder viel zu sehen, zu lernen und zu entdecken. Alle Informationen zum Programm, zur Anmeldung und zur Anreise finden Sie auf www.radiologiekongressruhr.de.

Wir freuen uns auf Sie in Bochum!



Drei neue Kongresspräsidenten übernehmen in 2016 das Ruder des RKR

Prof. Dr. Dieter D. Liermann



Prof. Dr. Dieter D. Liermann

- ▶ Geb. 8. Mai 1955 in Frankfurt am Main
- ▶ Verheiratet, 2 Kinder
- ▶ Studium und Berufsausbildung:
- ▶ 1974-1981 Studium der Humanmedizin an der Uni Frankfurt am Main
- ▶ 1981 Promotion über ein experimentelles biochemisches Thema
- ▶ 1986 Facharzt für Radiologie
- ▶ 1989 Leiter der Abteilung für Interventionelle Radiologie am Zentrum für Radiologie der Universitätsklinikum Frankfurt
- ▶ 1994 Habilitation im Fach Radiologie an der Universität Frankfurt
- ▶ Seit 1997 Direktor des Instituts für Diagnostische, Interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin am Marien Hospital Herne - Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum, gleichzeitig Ordinarius für Radiologie

5 Fragen an Herrn Liermann

? Was hatten Sie als Kind für einen Berufswunsch?
Lehrender

? Was macht Ihnen an der Radiologie am meisten Spaß?
Die Interventionelle Radiologie.

? Was empfehlen Sie jungen Kollegen/Studenten, die Radiologie werden wollen?

Unbedingt erst in andere Fachdisziplinen hineinschnuppern, umso mehr weiß man die Radiologie zu schätzen!

? Der RadiologieKongressRuhr ist für mich....

ein unverzichtbares und wichtiges Event in meinem Jahreskongressplan.

? Am meisten freue ich mich beim RadiologieKongressRuhr auf...

die fachlichen Diskussionen und die Gespräche am Rande.

Prof. Dr. Werner Weber



Prof. Dr.
Werner Weber

- ▶ Geb. am 4. März 1960 in Essen
- ▶ Verheiratet, 3 Kinder
- ▶ Studium und Berufsausbildung:
- ▶ 1978-1985 Studium Lehramt Sekundarstufe I und II, Sozialwissenschaften, Germanistik und Sport in Bochum und Essen
- ▶ 1978-1993 Humanmedizin in Essen
- ▶ 1995 Vollapprobation als Arzt
- ▶ 1998 Promotion an der Uni Essen zu dem Thema: „Interleukin - 1 beta und Tumor-Nekrose-Faktor-alpha-Konzentration in bronchoalveoläre Lavageflüssigkeit und im Blutplasma im Rahmen der allogenen Knochenmarktransplantation“
- ▶ 2007 Habilitation für das Fach Neuro-radiologie mit dem Thema „Die endovaskuläre Behandlung zerebraler arteriovenöser Malformationen mit EthylenVinyl-Alkohol Kopolymer“
- ▶ 2014 Ernennung zum Universitäts-Professor der Ruhr-Universität Bochum

4 Fragen an Herrn Weber:

? Was macht Ihnen an der Radiologie am meisten Spaß?

Schwierige Interventionen in der Neuro-radiologie.

? Was empfehlen Sie jungen Kollegen/Studenten, die Radiologie werden wollen?

Sich früh zu überlegen welchen Weg sie einschlagen wollen: Wissenschaft oder Praxis / Intervention oder Diagnostik.

? Der RadiologieKongressRuhr ist für mich....

eine hervorragende Fortbildungsveranstaltung.

? Am meisten freue ich mich beim RadiologieKongressRuhr auf... die große Industrieausstellung.

Prof. Dr. Johannes Wessling



Prof. Dr. Johannes Wessling

Geb. am 30. April 1971 in Münster
Verheiratet, 3 Kinder
Studium und Berufsausbildung:

- ▶ 1991-1998 Studium der Humanmedizin an der Uni Münster
- ▶ 1999 Promotion zum Thema „Einfluss von Apolipoprotein A-I Gendefekten auf den Lipidstoffwechsel am Beispiel der Mutationen ApoA-I (L141R) Pisa und ApoA-I(5fs)“
- ▶ 2004 Facharzt für Diagnostische Radiologie
- ▶ 2007 Habilitation zum Thema „Protokolloptimierung und klinische Anwendung der virtuellen MSCT Kolonographie“
- ▶ 2010 Verleihung der Bezeichnung Außerplanmäßiger Professor

- ▶ Seit 2013 Chefarzt, Klinik für diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie, Clemenshospital Münster

5 Fragen an Herrn Wessling:

? Was hatten Sie als Kind für einen Berufswunsch?

Pilot bei der Lufthansa

? Was macht Ihnen an der Radiologie am meisten Spaß?

In einem unglaublich breiten Spektrum von Krankheitsbildern lassen sich mit der Neugierde eines Detektivs und der Bereitschaft zum (Um-)lernen auch schwierige Diagnosen stellen. Teamarbeit in Organisationschwerpunkten, Diskussion und Kommunikation mit den Fachkollegen sowie minimalinvasive Therapien sind der radiologische Alltag, der mich ausfüllt und anspornt.

? Was empfehlen Sie jungen Kollegen/Studenten, die Radiologie werden wollen?

Die Radiologie ist ein faszinierendes, lebendiges und innovatives Fach mit außerordentlich guten Berufschancen in- und außerhalb des (Uni-)Krankenhauses. Bevorzugen Sie bei der Auswahl Ihres Ausbildungsortes 2 Dinge: 1. Radiologie ist ein klinisches Fach und sollte so aufgestellt sein. 2. Das wissende Auge sieht mehr! Sie, aber auch die Anderen sollen sich fortbilden und lesen.

? Der RadiologieKongressRuhr ist für mich....

Fortbildung auf hohem Niveau für „Anfänger“ bis „alter Hase“, technische Innovationen praxisnah übersetzt, Gespräche und Kontakte mit Kollegen.

? Am meisten freue ich mich beim RadiologieKongressRuhr auf...

viele Besucher, spannende Vorträge mit „Aha“ Effekten, anregende und kontroverse Diskussionen ... und die Currywurst beim Abendempfang der Stadt Bochum.